

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock usw.

Montag, den 27. September 1915, abends 6 Uhr.

Die große Offensive zum Stillstand gebracht. — Weitere Stellungen vor Dünaburg genommen.

(Amtlich) Großes Hauptquartier,
27. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste herrscht Ruhe, nur vereinzelte Schiffe wurden von weitabliegenden Schiffen wirkungslos auf die Umgebung von Widdellert abgeben. — Am Ypern-Abchnitt hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. — Südwestlich von Lille ist die große Offensive durch Gegenangriff zum Stillstand gebracht. Heftige feindliche Einzelangriffe brachen nördlich wie südlich von Loos unter stärkster Einbuße für die Engländer zusammen. Auch in der Gegend bei Souchez und beiderseits Arras wurden alle Angriffe blutig abgeschlagen. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 25 Offiziere und 2600 Mann. Die Beute an Maschinengewehren stieg auf 14. — Die französische Offensive zwischen Reims und Argonnen macht keinerlei weitere Fortschritte. Sämtliche Angriffe des Feindes, die besonders an der Straße Somme Po-Suippes sowie nördlich von Beau Séjour-Br. massige und östlich der Aisne heftige waren, scheiterten unter schweren Verlusten für ihn. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf über 40 Offiziere und 3900 Mann. — Drei feindliche Flugzeuge, darunter ein französisches Großkampfflugzeug, wurden gestern im Luftkampf nordöstlich Ypern, südwestlich Lille und in der Champagne, zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Artillerie- u. Geschützfeuer südwestlich Lille und in der Cham-

pagne zum Absturz gebracht. — Feindliche Flieger bewarfen mit Bomben die Stadt Peronne, wo 2 Frauen, 2 Kinder getötet und 10 weitere Einwohner schwer verwundet wurden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Im Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff, durch deutsche Flieger angegriffen. Auf dem Linienschiff und einem Torpedobootszerstörer wurden Treffer beobachtet. Die russische Flotte dampfte schleunigst in nördlicher Richtung ab. — Auf der Südfront von Dünaburg wurde dem Feinde gestern eine weitere Stellung entzissen. Es sind 9 Offiziere und über 1300 Mann zu Gefangenen gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet. — Westlich Wilejka wird unser Angriff fortgesetzt. Südlich von Smorgona wurden starke feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Krowo und Wischnow machen unsere Truppen Fortschritte. Der rechte Flügel und die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern haben die Befuser des Njemen bis Schtscherfa, des Serwetsch und der Schara vom Feinde gesäubert. Westlich von Baranowitschi hält der Feind noch kleinere Brückenköpfe. Der Kampf auf der ganzen Front ist im Gange.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenjen. Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung. (B. L. B.)